



Gottesdienst dahoam

Hausgottesdienst zu Weihnachten

auch zum Download: www.pv-irmengard.de/Gottesdienste



Bild von Aamir Mohd Khan auf Pixabay

Gedenktag der Unschuldigen Kinder

Vorbereitung

- ✦ Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- ✦ Der Tisch, z.B. Küchentisch, wird hergerichtet (Tischdecke, Kerze, Streichhölzer)
- ✦ Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext.
- ✦ Wer ein Instrument spielen kann, kann sich ebenfalls einbringen.
- ✦ Smartphone mit QR-Code-Leser



Entzünden der Kerze / Kreuzzeichen

Bibeltext

Lesung aus dem Matthäusevangelium.

2¹³Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. ¹⁴Da stand Josef auf und floh in der Nacht

mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. ¹⁶Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr zornig und er sandte aus und ließ in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte.

Impuls

Der Kindermord von Betlehem - ein historisch nicht belegtes Ereignis - will zeigen, dass die Geschichte von Kindern mit der Geschichte Gottes eng verknüpft ist. Kinder, die Opfer von Gewalt werden, die missbraucht und getötet werden, sind keine bedeutungslosen Randfiguren. Sie finden vor Gott Erwähnung und Aufmerksamkeit. Ihre leidvolle Geschichte wird im weiteren Verlauf der Bibel schließlich als Heilsgeschichte fortgesetzt.

Und trotzdem bleibt ein negativer Beigeschmack: Jesus, der sich sonst solidarisiert und die Nähe derer sucht, die Unrecht erleiden, sucht an dieser Stelle das Weite. Die Flucht nach Ägypten ist eine Herausforderung für den Glauben an einen Gott, der doch vor Leid und Ungerechtigkeit nicht fliehen darf.

Eine schöne Erklärung findet man in dem Lied „Hoch“ von Tim Bendzko aus dem Jahr 2019.

Darin geht es um den Ehrgeiz eines Menschen, weiter zu kommen - „immer weiter hoch hinaus“. Und so heißt es in einer Zeile: „Manchmal löst ein Abgrund in mir Angst aus, doch ich geh nicht zurück, ich nehm nur Anlauf!“

Vielleicht ist das der Grund für seine Flucht nach Ägypten: nicht dem Unheil zu entkommen, sondern Anlauf zu nehmen, um sich mit neuer und größerer Kraft hineinzustürzen in das Leben und Leiden der Menschen. Und so kehrt er zurück, nimmt Kinder in die Arme, lässt die Kleinen Segen spüren, stirbt mit ihnen am Kreuz und eröffnet ihnen durch die Auferstehung den Himmel. Und so etwas wie die zeitlose Ewigkeit kann gar nicht zu spät kommen.

Wer im Alltag meint, Gott habe sich entfernt, darf vor diesem Hintergrund durch den Gedanken getröstet werden: Gott geht nicht zurück, er nimmt nur Anlauf!

Lied (QR-Code auf der Vorderseite scannen!)

Vater unser / Kreuzzeichen

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Andreas Przybylski · Tel.: 08056 / 902797 · pfarrer@pv-irmengard.de

Bildnachweis: Die Quelle der Bilder ist am rechten Bildrand angegeben. Wir gehen davon aus, dass die Rechte der Bilder, deren Lizenz als kostenfrei angegeben wurde bzw. deren Lizenz erworben wurde, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.